

**Kirchen Deutschlands**  
**Band 2.1.20**

**Verzeichnis der**  
**Kirchen und Christlichen Andachtsräume in Bayern**  
**Regierungsbezirk Oberbayern**  
**Stadt Rosenheim**

**Katholische Kirchen und Kapellen**  
**Evangelische Kirchen**  
**Evangelische Freikirchen und Sekten**  
**Andachtsräume auf Friedhöfen**

Herausgeber: Arnulf Blecken

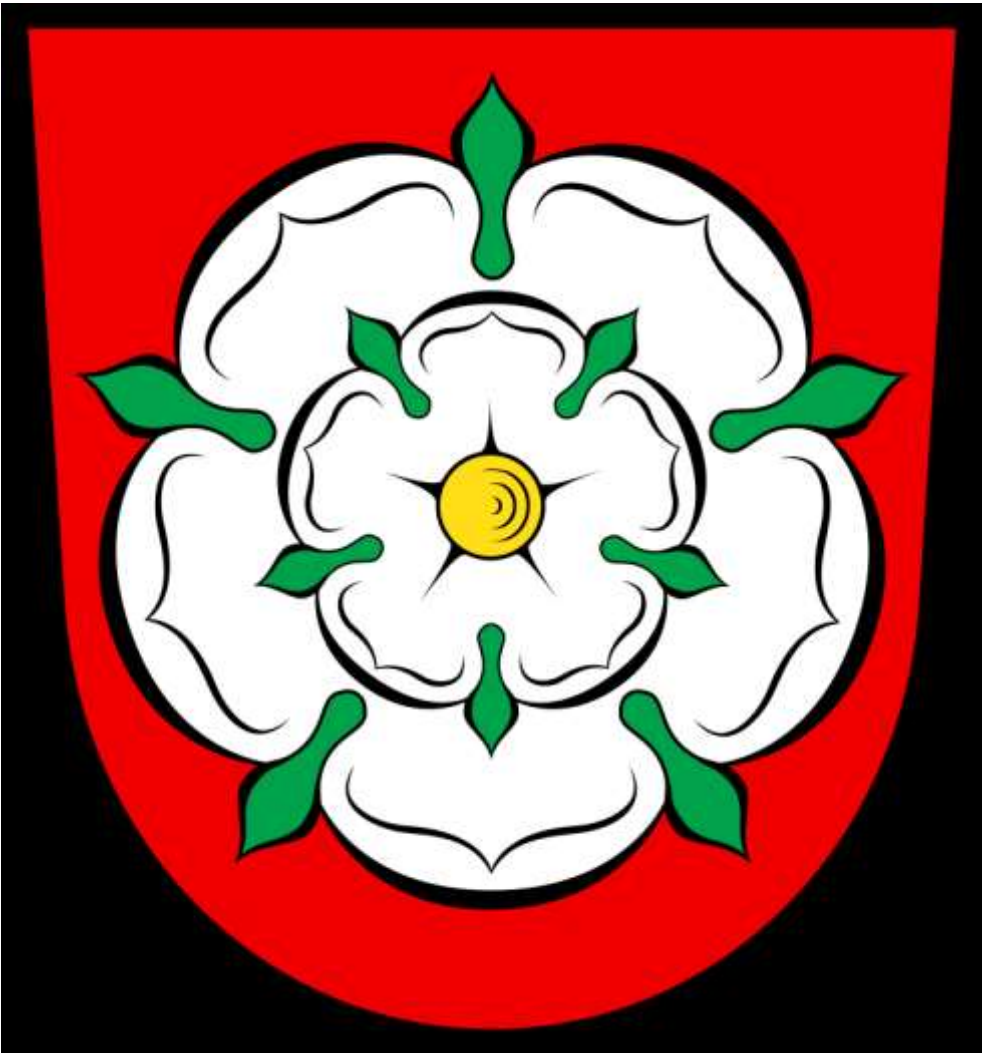
Herausgeber: Arnulf Blecken

Dieses Buch enthält © urheberrechtlich geschütztes Material  
Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nicht gestattet

## Inhaltsverzeichnis

Stadt Rosenheim - Gemeinde und Gemeindeteile .....	4
Stadt Rosenheim .....	7
Katholische Kirchen und Kapellen in der Stadt Rosenheim.....	10
1 Allerheiligen, Altkatholische Kirche (Rosenheim) .....	10
2 Christkönigkirche (Rosenheim) .....	12
3 Heilig-Geist-Kirche (Rosenheim).....	14
3.1 Wolfgangskapelle in der Heilig-Geist-Kirche (Rosenheim).....	16
4 Loretokapelle (Rosenheim) .....	18
5 Marienkapelle (Rosenheim).....	20
6 Zu den Sieben Zufluchten – Rossacker-Kapelle (Rosenheim).....	22
7 St. Joseph Spital (Rosenheim).....	24
8 St. Nikolaus (Rosenheim).....	26
8.1 St. Michaelkapelle (Rosenheim).....	28
9 St. Sebastian Klosterkirche (Rosenheim).....	30
10 Hofkapelle (Rosenheim - Aising).....	32
11 St. Stephan (Rosenheim - Aising).....	34
12 St. Maria in der Flur (Rosenheim - Egarten).....	36
13 St. Hedwig (Rosenheim - Erlenau).....	38
14 Rosenkranzkönigin (Rosenheim - Fürstätt).....	40
15 Hofkapelle (Rosenheim - Fürstätt) .....	42
16 Fliegerkapelle (Rosenheim - Fürstätt).....	44
17 St. Quirin alt (Rosenheim - Fürstätt).....	46
18 St. Martin (Rosenheim - Happing).....	48
19 Hl. Blut am Wasen, Wallfahrtskirche (Rosenheim – Heilig Blut).....	50
19.1 Brunnenkapelle (Rosenheim – Heilig Blut).....	52
20 Lourdeskapelle (Rosenheim – Hohenofen).....	54
21 Heilige Familie (Rosenheim – Kastenau).....	56
22 St. Sebastian Kapelle (Rosenheim - Langenpfunzen).....	58
23 St. Joseph der Arbeiter (Rosenheim - Oberwöhr) .....	60
23.1 Marienkapelle in St. Joseph der Arbeiter (Rosenheim - Oberwöhr) .....	62
24 Mariä Himmelfahrt (Rosenheim - Pang).....	64
25 Christopherus Kapelle (Rosenheim - Pang).....	66
26 Hauskapelle Heilig Kreuz (Rosenheim - Pösling) .....	68
27 Schönstatt-Kapelle (Rosenheim - Pösling).....	70
28 Antoniuskapelle (Rosenheim - Schwaig).....	72
29 St. Michael (Rosenheim - Universität) .....	74
30 St. Georg (Rosenheim – Wernhardsberg) .....	76
31 Johann Baptist Wallfahrtskirche (Rosenheim – Westerndorf am Wasen) .....	78
31.1 Friedhofskapelle von 1689 bei Johann Baptist Wallfahrtskirche (Rosenheim - Westerndorf).....	80
32 St. Peter (Rosenheim – Westerndorf St. Peter) .....	82
Evangelische Kirchen und Kapellen in der Stadt Rosenheim.....	84
33 Apostelkirche (Rosenheim).....	84
34 Erlöserkirche (Rosenheim).....	86
35 Versöhnungskirche (Aisinger Wies).....	88
Evangelische Freikirchen und Sekten in der Stadt Rosenheim.....	90
36 Adventsgemeinde (Rosenheim).....	90
37 Baptisten (Rosenheim).....	91
38 Neuapostolische Kirche (Rosenheim) .....	92
39 Jesus Christus der Heiligen der letzten Tage (Rosenheim).....	93
Andachtsräume in Krankenhäusern und Altersheimen in der Gemeinde Rosenheim .....	94
40 St. Martin Altenheim (Rosenheim) .....	94
Andachtsräume auf Friedhöfen in der Gemeinde Rosenheim .....	96
17.1 Aussegnungshallen bei St. Quirin alt (Rosenheim - Fürstätt).....	96
18.1 Aussegnungshalle bei St. Martin (Rosenheim - Happing) .....	97
24.1 Aussegnungshalle bei Mariä Himmelfahrt (Rosenheim - Pang).....	98
41 Friedhofskapelle städtischer Friedhof (Rosenheim) .....	99
41.1 Friedhofskapelle städtischer Friedhof (Rosenheim) .....	100
42 Friedhofskapelle Aising (Rosenheim).....	101

Wappen der Stadt Rosenheim



## Stadt Rosenheim - Gemeinde und Gemeindeteile

Die Stadt Rosenheim besteht aus folgenden Gemeindeteilen:

### **Gemeinde**

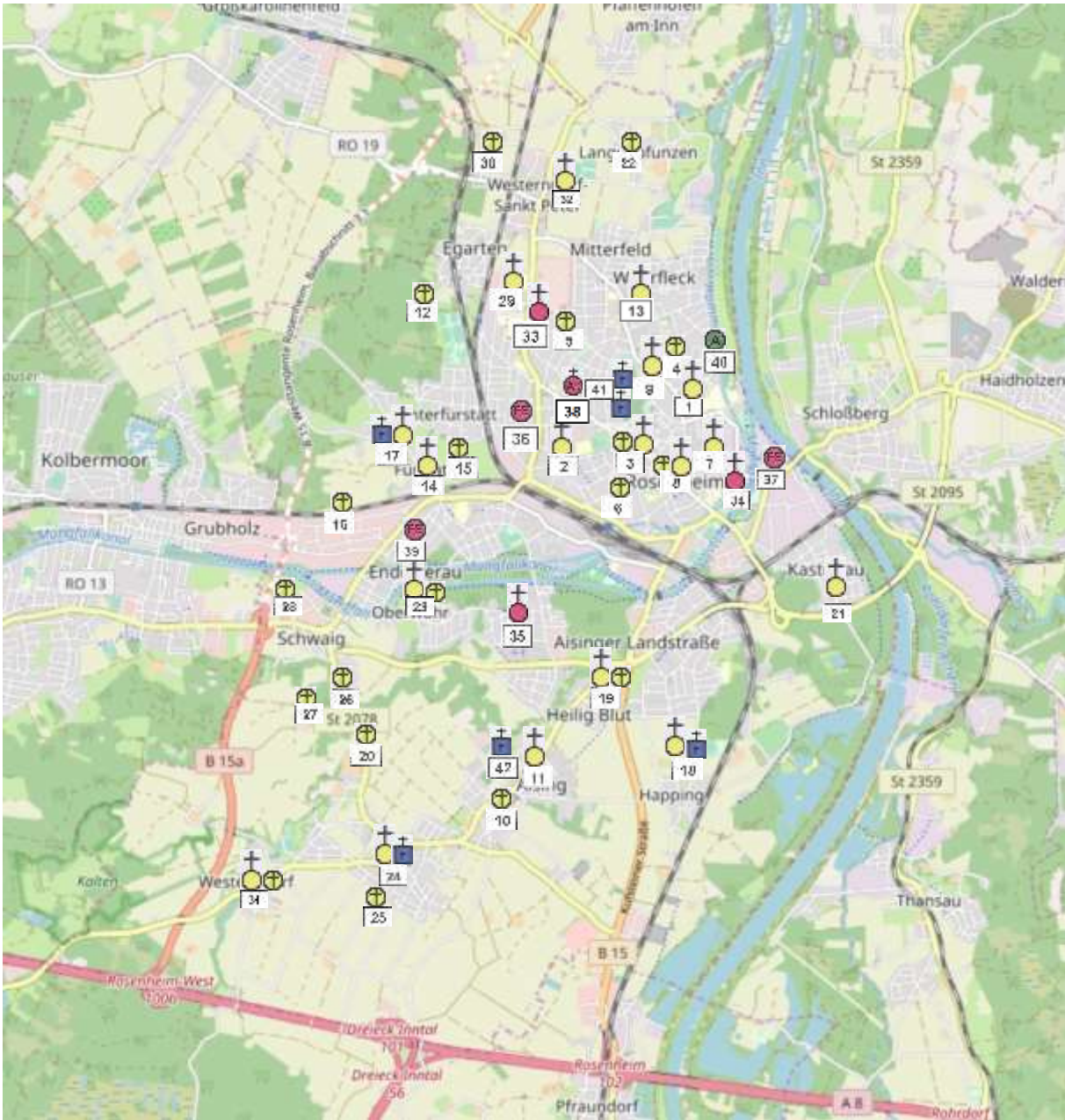
Stadt Rosenheim

### **Gemeindeteile**

Aising  
Aising-Schönau  
Aisinger Landstraße  
Aisingerwies  
Au bei Happing  
Au bei Rosenheim  
Brucklach  
Egarten  
Erlenau  
Fürstätt  
Happing  
Heilig Blut  
Hohenofen  
Kaltmühl  
Kaltwies  
Langenpfunzen  
Mitterfeld  
Oberkaltbrunn  
Oberwöhr  
Pang  
Pösling  
Schlipfham  
Schwaig  
Stocka  
Unterkaltbrunn  
Wehrfleck  
Wernhardsberg  
Westerndorf  
Westerndorf St.Peter



# Stadt Rosenheim



## **Katholische Kirchen und Kapellen in der Stadt Rosenheim**

			<i>Seite</i>
<b><i>Gemeindeteil Rosenheim</i></b>			
1	Allerheiligen altkath.	Rosenheim	10
2	Christkönig	Rosenheim	12
3	Heilig Geist	Rosenheim	14
3.1	Wolfgangskapelle	Rosenheim	16
4	Loretokapelle	Rosenheim	18
5	Marienkapelle	Rosenheim	20
6	Roßackerkapelle	Rosenheim	22
7	St. Josef Spital	Rosenheim	24
8	St. Nikolaus	Rosenheim	26
8.1	St. Michael Kapelle	Rosenheim	28
9	St. Sebastian Kloster	Rosenheim	30
<b><i>Gemeindeteil Aising</i></b>			
10	Hofkapelle	Aising	32
11	St. Stephan	Aising	34
<b><i>Gemeindeteil Egarten</i></b>			
12	Sta.Maria, Kapelle Hochholz	Egarten	36
<b><i>Gemeindeteil Erlenau</i></b>			
13	St. Hedwig	Erlenau	38
<b><i>Gemeindeteil Fürstätt</i></b>			
14	Kapelle Rosenkranzkönigin	Fürstätt	40
15	Hofkapelle	Fürstätt	42
16	Hofkapelle Steinnischenhäuschen	Fürstätt	44
17	Fliegerkapelle	Fürstätt	46
18	St. Quirin	Fürstätt	48
<b><i>Gemeindeteil Happing</i></b>			
19	St. Martin	Happing	50
<b><i>Gemeindeteil Heilig Blut</i></b>			
20	Heilig Blut	Heilig Blut	52
20.1	Heilig Blut Brunnenkapelle	Heilig Blut	54
<b><i>Gemeindeteil Hohenofen</i></b>			
21	Lourdeskapelle	Hohenofen	56
<b><i>Gemeindeteil Kastenau</i></b>			
22	Heilige Familie	Kastenau	58
<b><i>Gemeindeteil Langenpfunzen</i></b>			
23	St. Sebastian	Langenpfunzen	60
<b><i>Gemeindeteil Oberkaltbrunn</i></b>			
24	Hauskapelle St. Hieronymus	Oberkaltbrunn	62
<b><i>Gemeindeteil Oberwöhr</i></b>			
25	St. Josef der Arbeiter	Oberwöhr	64
<b><i>Gemeindeteil Pang</i></b>			
26	Mariä Himmelfahrt	Pang	66
27	Christopherus-Kapelle	Pang	68
<b><i>Gemeindeteil Pösling</i></b>			
28	Hofkapelle	Pösling	70
29	Schönstattkapelle	Pösling	72
<b><i>Gemeindeteil Schwaig</i></b>			
30	Antoniuskapelle	Schwaig	74
<b><i>Universität</i></b>			
31	St. Michael	Universität	76
<b><i>Gemeindeteil Wernhardsberg</i></b>			
32	St. Georg	Wernhardsberg	78
<b><i>Gemeindeteil Westerdorf</i></b>			
33	Johannes der Täufer	Westerdorf	80



**Gemeindeteil Westerndorf-St. Peter**

34	St. Peter	Westerndorf St. Peter	82
----	-----------	-----------------------	----

**Evangelische Kirchen in der Stadt Rosenheim**

35	ev. Apostelkirche	Rosenheim	84
36	ev. Erlöserkirche	Rosenheim	86
37	ev. Versöhnungskirche	Aisingerwies	88

**Evangelische Freikirchen und Sekten in der Stadt Rosenheim**

39	ev. Adventisten	Rosenheim	90
40	Baptisten	Rosenheim	91
41	ev. Neuapostolische	Rosenheim	92
42	ev. Jesus Christ	Fürstätt	93

**Andachtsräume in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen**

42	St. Martin Bürgerhaus	Rosenheim	94
----	-----------------------	-----------	----

**Aussegnungshallen auf Friedhöfen in der Stadt Rosenheim**

17.1	Aussegnungshalle bei St. Quirin	Fürstätt	96
18.1	Aussegnungshalle bei St. Martin	Happing	97
24.1	Aussegnungshalle bei Mariä Himmelfahrt	Pang	98
41	Aussegnung 1	Rosenheim	99
41.1	Aussegnung 2	Rosenheim	100
42	Aussegnungshalle	Aising	101

## Katholische Kirchen und Kapellen in der Stadt Rosenheim



### **1 Allerheiligen, Altkatholische Kirche (Rosenheim)**

Kaiserstr. 48  
83022 Rosenheim



Die Alt-Katholische Kirchengemeinde Rosenheim ist eine Diaspora-Gemeinde, das heißt, sie umfasst ein Gebiet bis hin nach Traunreut und Bad Reichenhall.

Sie ist gegründet worden nach dem 2. Weltkrieg, als viele Zuzüge aus anderen Gebieten Deutschlands in Oberbayern zu verzeichnen waren und eine seelsorgliche Betreuung erforderlich wurde. Die Alt-Katholische Kirche ist eine staatlich anerkannte katholische Kirche in Deutschland, die vor 130 Jahren entstand, als eine Vielzahl von römisch-katholischen Christen das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit nicht anerkannten und von Rom exkommuniziert wurden.

Im Rückgriff auf synodale und freiheitliche Strukturen der ursprünglichen Kirche und Christenheit wurde 1873 das Katholische Bistum der Alt-Katholiken Deutschlands gegründet.

Die Kirche, gebaut 1967, ist ein Rundbau, der auf 12 Säulen ruht, die die 12 Apostel symbolisieren. Sie ist 12 Meter hoch und der Radius ist ebenfalls 12 Meter. Der Altar steht in der Mitte, Symbol für Christus, die Mitte unserer Gemeinschaft.



**2 Christkönigkirche (Rosenheim)**  
Kardinal-Faulhaber-Platz 8 und 10  
83022 Rosenheim



Saalbau mit Spitzturm im Stil der neuen Sachlichkeit, nach Plänen von Adolf Muesmann, 1928/29.

Im November 1928 war der Rohbau der Christkönig-Kirche nahezu fertig und am 22. Dezember 1928 konnte das Richtfest stattfinden. Knapp ein Jahr später, am 29. Oktober 1929, folgte die feierliche Einweihung der Kirche durch Kardinal Faulhaber.



**3 Heilig-Geist-Kirche (Rosenheim)**  
Heilig-Geist-Straße 1  
83022 Rosenheim



Spätgotischer Saalbau mit Wolfgangkapelle, Mitte 15. Jahrhundert, 1684/85 barockisiert, restauriert 1964

Nach St. Nikolaus ist die spätgotische Heilig-Geist-Kirche von 1449 die zweitälteste Kirche Rosenheims und geht auf eine private Stiftung des wohlhabenden Bürgers Hans Stier zurück. Damals fungierte diese sowohl als Privatkapelle, als öffentlicher Kirchenraum als auch als Spitalkirche. Die Privatkapelle oder auch Wolfgangkapelle war den Mitgliedern der Stifterfamilie Stier vorbehalten. Ihren Namen erhielt die Heilig-Geist-Kirche wegen eines Spitals in der Nähe, dessen Insassen den Gottesdiensten beiwohnten und da der Hl. Geist nach mittelalterlicher Auffassung den Kranken und Sterbenden beisteht, wurde das ursprüngliche Patrozinium der Hl. Dreifaltigkeit und von Maria und Elisabeth auf Hl. Geist abgeändert.

Nach einem Stadtbrand von 1641 wich dem spätgotischen Spitzturm eine barocke Zwiebelhaube. In den Jahren 1684/85 wurde die Kirche auch innen barockisiert. 1718 wurde die Wolfgangkapelle zum Kirchenschiff hin zugemauert.

In den 60er Jahren wurde bei Renovierungsarbeiten die Spätgotik wieder hervorgehoben. Dadurch wurde das Herzstück der Heilig-Geist-Kirche, das spätgotische großformatige Luccabild, das Volto Santo, das echte Antlitz Christi zwischen der Wolfgangkapelle und der Kirche freigelegt.



**3.1 Wolfgangskapelle in der Heilig-Geist-Kirche (Rosenheim)**  
Heilig-Geist-Straße 1  
83022 Rosenheim





Die zur Heilig-Geist-Kirche gehörende Wolfgangskapelle beherbergt ein spätgotisches Wandbild (1499) nach dem Vorbild des "Volto Santo" in Lucca.



Seccomalerei der Lucca-Legende in der Wolfgangskapelle (Ende 15. Jahrhundert)

Barocke Gestaltung, um 1700 (Foto 1953)



**4 Loretokapelle (Rosenheim)**  
Ebersberger Straße 1  
83022 Rosenheim



Votivkapelle mit kleinem Dachreiter, doppelstöckiger Sakristei im Osten und offener Vorhalle im Westen, Südseite mit Sonnenuhr und nazarenischen Fresken, rechteckiger Saalraum, 1635/36, im 18. und 19. Jahrhundert verändert.

Im Heiligen Jahr 1600 unternahm der junge Georg Schaur (1579-1652) aus Rosenheim eine Wallfahrt nach Rom und Loreto. Als der spätere Gastwirt und Bürgermeister in dem Wallfahrtsort an der Adria schwer erkrankte, gelobte er bei glücklicher Rückkehr in seinem Heimatort eine Kapelle entsprechend der Casa Santa, dem Haus der hl. Maria, zu erbauen. Nach drei Jahrzehnten konnten Georg Schaur und seine Frau Margaretha Kall (gestorben 1637) den gelobten Kapellenbau finanzieren, doch der Einfall der Schweden 1632 im Dreißigjährigen Krieg und der Ausbruch der Pest 1634 verhinderten jeweils den Baubeginn.

1636 Weihe durch den Freisinger Fürstbischof Veit Adam von Gepeck; Ausstattung: Gnadenfigur der hl. Maria von Loreto, Figuren des hl. Georg und der hl. Margaretha (David Reiter, Rosenheim) sowie Stifter-Epitaph



**5 Marienkapelle (Rosenheim)**  
Herderstraße 3  
83026 Rosenheim



Eine neue Marienkapelle, wurde im Jahr 2003 anlässlich der an Krebs verstorbenen Tochter, gegenüber der Evangelischen Apostelkirche (an der Lessingstr.) an der Herderstraße zwischen Lessingstr. und Straße am Breitenfeld errichtet.



## **6 Zu den Sieben Zufluchten – Rossacker-Kapelle (Rosenheim)**

Am Rossacker 5  
83022 Rosenheim



Die sogenannte Roßacker-Kapelle ist ein kleiner einheitlicher Spätbarockbau mit turmartigem Dachreiter über der Fassade, auf älteren gewölbten Lagerkellern von Abraham Millauer 1737–39 errichtet

Der Brauer Christoph Jäger, der von 1654 bis 1678 den sogenannten „Bräu in der Gassen“ in der heutigen Heilig-Geist-Straße besaß, hatte ein Gut auf dem Roßacker erworben, um dort einen Bierkeller zu erbauen. Ab 1723 war der „Bräu in der Gassen“ im Besitz des Martin Schmetterer, der zusammen mit seiner Ehefrau Magdalena 1737 auf dem Bierkeller eine Kapelle errichten ließ. 1739 erfolgte die Weihe der Kapelle zu Ehren Unserer Lieben Frau und der Sieben Zufluchten.

Baumeister der Kapelle war Abraham Millauer, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zahlreiche Barockkirchen im bayerischtiroler Grenzgebiet schuf.



**7 St. Joseph Spital (Rosenheim)**  
Innstraße 6  
83022 Rosenheim





1618/19 erbaut, Wölbung und Turmobergeschoss um 1645.

Der Bau der Josephskirche im 17. Jahrhundert ging auf die Stiftung des wohlhabenden Rosenheimer Bürgers Simon Peer zurück. Peer wollte zur Seelsorge der armen und alten Bewohner des damals bereits bestehenden Bürgerspitals beitragen und finanzierte auch die Stelle eines Geistlichen. 1618/19 erfolgte der Bau der Kirche unmittelbar südlich an das Bürgerspital angrenzend. Beim großen Marktbrand 1641 brannte die Josephskirche bis auf die Grundmauern nieder. Simon Peers Sohn Andreas fühlte sich dem Werk seines Vaters verpflichtet und ließ die Kirche danach wieder aufbauen. Über dem Innenraum wurde statt der ursprünglichen Holzbalkendecke ein Gewölbe eingezogen, das mit Stuck in Schliersee-Miesbacher Art verziert wurde. Auch der Turm des kleinen Gotteshauses, der ursprünglich einen spätgotischen Spitzhelm trug, erhielt nach dem Brand eine neue Gestalt, die bis heute unverändert blieb.



**8 St. Nikolaus (Rosenheim)**

Ludwigsplatz 1  
83022 Rosenheim



Reich gegliederte Hallenkirche mit dreiseitig geschlossenem Chor, umlaufender Sakristei und Westturm, Turmuntergeschoss spätmittelalterlich, Oberbau und Zwiebelhaube von 1655 (erneuert 1952), Langhaus im Kern spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jahrhundert, um drei Joche nach Osten verlängert im Zuge der neugotischen Erweiterung und Gesamtüberformung nach Plänen von Johann Marggraff, 1880/81, Inneres nach Purifizierung 1963/64 neugestaltet 2004–06.

Das Langhaus ist eine dreischiffige Hallenkirche und wurde im Kern in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet. 1880/1881 wurde die Kirche in neugotischem Stil um zwei Joche nach Osten erweitert. Seither hat sie einen dreiseitig geschlossen einschiffigen Chor mit umlaufendem Sakristeianbau.

Am 10. Dezember 2006 wurde die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus nach mehrjähriger Renovierung wiedereröffnet. Der gesamte Innenraum zeigt sich nun neugestaltet, die neuen Kirchenfenster stellen jedoch die größte Veränderung dar: statt altdeutschem Glas sind nun die Fenster im Süden sehr farbenfroh, die Fenster im Norden eher gedeckt gestaltet worden. Die Finanzierung der neuen Fenster erfolgte gänzlich durch Spenden.



**8.1 St. Michaelkapelle (Rosenheim)**  
Ludwigsplatz 2  
83022 Rosenheim



Schlichter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, erbaut 1513, um 1805/06 profaniert und ab 1821 wiederholt umgebaut; nach Osten gewölbter Arkadenvorbau, darin Ölberggruppe mit Schnitzfiguren, Mitte 17. Jahrhundert



**9 St. Sebastian Klosterkirche (Rosenheim)**

Klosterweg 22  
83022 Rosenheim



Saalbau mit eingezogenem Chor, im Kern 1635, neuromanische Erweiterung in zwei Phasen: Chor von 1855/56, Langhaus nach Plänen von Bruno Specht, 1889/90; mit Ausstattung; Kapuziner-Klosteranlage, Vierflügelanlage um einen Kreuzgang, errichtet 1854; östlich an die Kirche anschließend die Pforte, zweigeschossiger Walmdachbau, Ende 19. Jahrhundert.



**10 Hofkapelle (Rosenheim - Aising)**

Karkopfstraße 7  
83026 Rosenheim





Offene Hofkapelle, heute von Häusern umgeben. Liegt zwischen Infeldstraße und Schönauweg.



**11 St. Stephan (Rosenheim - Aising)**

Aisinger Straße 79  
83026 Rosenheim



Spätgotische Saalkirche, verputzter Backsteinbau, Ende 15. Jahrhundert

Das Gotteshaus wurde Ende des 15. Jahrhunderts neu erbaut. Es sind noch Mauerreste eines früheren romanischen Baus erhalten. Die Kirche St. Stephanus gehört zu den wenigen noch erhaltenen Bauten der Spätgotik in unserer Gegend. Die Kirche ist insgesamt 26 m lang, der Turm 27 m hoch. Der Aisinger Kirrtag wurde am Xixtustag (St. Sixtus), am 6. August, gefeiert. 1645 wurde der Nothelferaltar als Seitenaltar errichtet, 1652 ein zusätzlicher Seitenaltar mit dem hl. Isidor oder dem hl. Josef. 1764 kam ein neuer Hochaltar. Nach einem Blitzschaden erhielt der Turm 1784 die heutige Spitze.

1861 wurde die Kirche unter Pfarrer Ludwig Nißl total umgestaltet und erhielt die heutige neugotische Ausstattung. Mathias Brandner aus Reichenhall bemalte die Wände. 1933 entfernte man bei einer Renovierung die Malereien wieder.

1968/69 errichtete man die Vorhalle neu. Die beiden Emporen wurden abgerissen und dafür eine neue eingebaut. Das Innere wurde im Sinne des Konzils umgestaltet: Entfernung der Nebenaltäre und der Kommunionbank sowie Errichtung eines Volksaltars. Da man auch neue Kirchenbänke, neue Beichtstühle, neue Türen und ein neues Pflaster einbaute, erhielt die Kirche ein völlig anderes Gesicht.



**12 St. Maria in der Flur (Rosenheim - Egarten)**

Kapellenweg  
83026 Rosenheim



Kapelle, gebaut 1987, Einweihung 8.9. 1987.



**13 St. Hedwig (Rosenheim - Erlenau)**

Pernauerstr. 22  
83022 Rosenheim



Für den Kirchenneubau in der "jungen Siedlung Erlenau" wurde bereits 1957 bewusst eine schlichte, einfache Form, im Sinne des Konzils gewählt. Nach reichlichen Überlegungen und Planungen des Architekten Anton Bernhard (1927 - 2014) aus Rosenheim und des Bauherrn Pfarrkurat Martin Haitzmann (1915 - 2003) von St. Hedwig, gemeinsam mit dem erzbischöflichen Baubüro, konnte der Kirchenbau am 19. September 1957 begonnen werden.

Die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am 3. November 1957 durch Generalvikar Dr. Johann Fuchs. Die Bauleitung hatte Dipl. Ing. Alfred Schindler (1905 - 1984) aus der Erlenau inne, und bereits am 10. August 1958, nach knapp einem Jahr, fand die Kirchweihe mit Kardinal Wendel statt.



**14 Rosenkranzkönigin (Rosenheim - Fürstätt)**  
Am Gangsteig 2  
83024 Rosenheim





Saalbau mit Flachdecke und Apsis, von Richard Steidle (Architekt), 1936/37

Der Heilige Quirinus bleibt auch weiterhin Schutzpatron der katholischen Stadtpfarrei in Fürstätt, obwohl der Bau der neuen Pfarrkirche 1936 begann.

Architekt Richard Steidle aus München plante den Neubau, einen schlichten Saalbau, der erstaunlich schnell vollendet war, weil er von der Erzdiözese bezahlt wurde. Er gelang so gut, dass die Rosenkranzkerche schon 50 Jahre später in die Liste der denkmalgeschützten Objekte der Stadt Rosenheim aufgenommen wurde. Sie wurde am 04. Juli 1937 von Kardinal Faulhaber eingeweiht, wobei der Innenraum nur mit einem Altartisch und der Kanzel versehen war. Altaraufbau und Holztabernakel folgten später.

Nach dem 2. Weltkrieg, 1948, bekam der Altartisch seinen Aufbau, der heute den Chor dominiert. Eine dreiteilige vollplastische Figurengruppe bildet den oberen Rand. In der Mitte Maria als Rosenkranzkönigin mit dem Jesuskind auf dem Schoß, der einen Rosenkranz hält und an den knienden Hl. Dominikus, links, reicht. Rechts sehen wir die Hl. Katharina von Siena. Den Sockel bilden fünf geschnitzte Flachreliefs mit Motiven rund um Maria und Jesus: Verkündigung, Maria bei Elisabeth – die Heimsuchung, Geburt Jesu, Jesu Darstellung im Tempel und der zwölfjährige Jesus im Tempel. Das mittlere Bild musste nach der Entfernung des Tabernakels, der sich hier ursprünglich befand, nachgeschnitzt werden. An den Seitenwänden hängen zwischen den Fenstern vier Reliefbüsten der Heiligen Wolfgang, Vitus, Augustinus und Stephanus, die anscheinend ursprünglich aus der Quirinuskirche stammen, wo sie auf dem Dachboden gefunden wurden.



**15 Hofkapelle (Rosenheim - Fürstätt)**  
Fürstätt 10  
83024 Rosenheim



Südöstlich der Rosenkranzkirche, gebaut zum erstenmal um 1890. Wieder erbaut 1967 zum Dank lebend vom Krieg heimgekommen zu sein und als Aufruf zum Gebet um den Frieden von Quirin Bichler. Mit Erinnerungstafel für Quirin Bichler, Vorstand der Veteranen in Rosenheim.



**16 Fliegerkapelle (Rosenheim - Fürstätt)**

Am Gangsteig  
83024 Rosenheim



Fliegerkapelle am Waldrand: errichtet zum Gedächtnis eines Militärpiloten um 1916/18, der im Ersten Weltkrieg abstürzte. Wieder errichtet nach Zerstörung durch eine Bombe zum Gedächtnis der Toten, welche im zweiten Weltkrieg in der Waldkapelle Zuflucht zu erreichen suchten, im Jahre 1951.

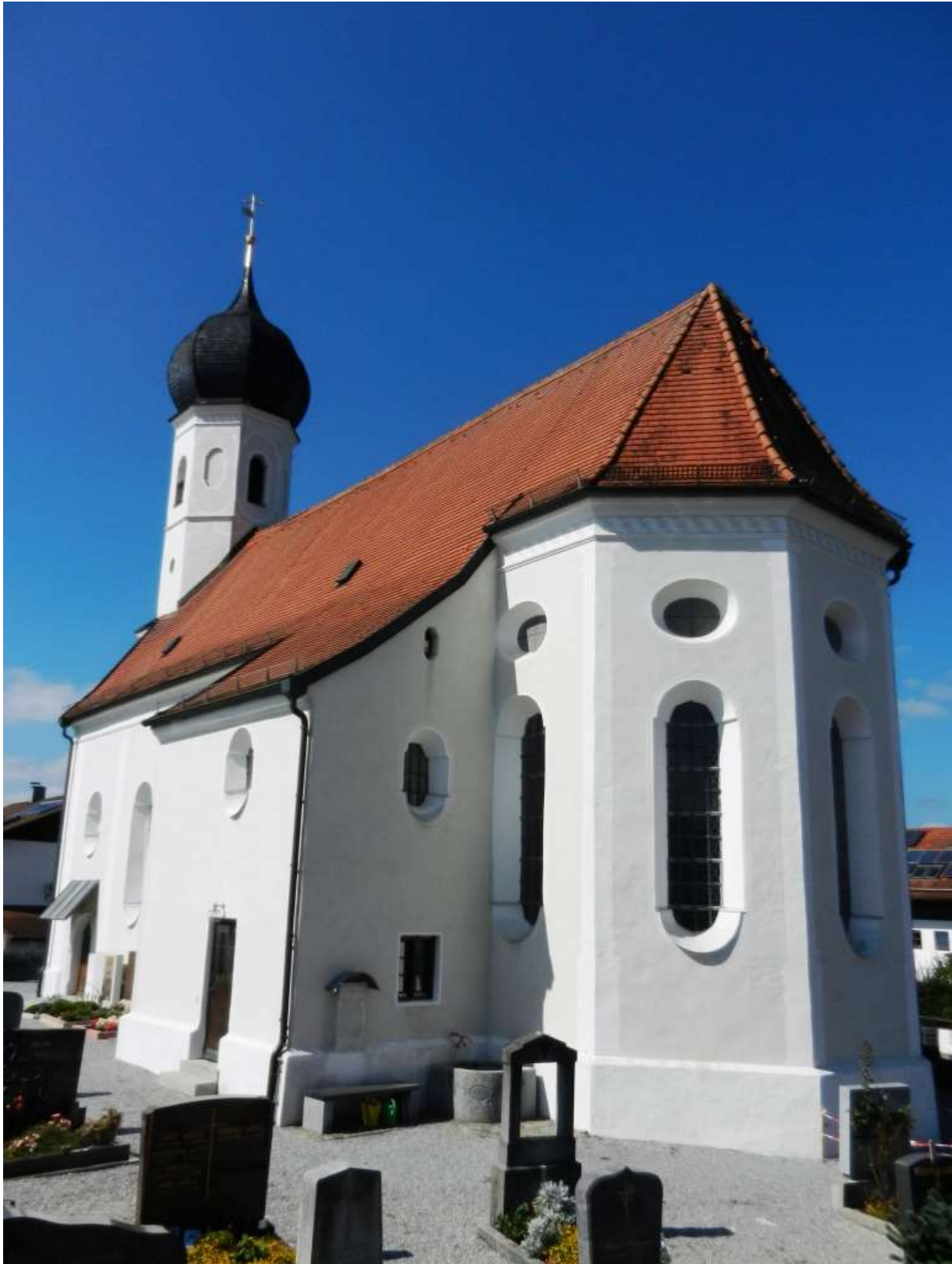


**17 St. Quirin alt (Rosenheim - Fürstätt)**  
Fürstätt 29  
83024 Rosenheim



Spätgotische Saalkirche, 2. Hälfte 15. Jahrhundert; vielleicht eine Gründung des Klosters St. Quirin zu Tegernsee vor 915, aber nicht erwähnt in den Conradischen Matrikeln von 1315. Vielleicht stand hier jahrhundertlang eine kleine Quirinuskapelle, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts von der jetzigen Kirche abgelöst wurde. Überwiegend neugotisiert 1870/90, bedeutendes Holzrelief "Grablegung Christi" von 1515, spätmittelalterliches Wandbild. Eisenbeschlagene alte Holztür.





**18 St. Martin (Rosenheim - Happing)**  
Inntalstraße 16  
8326 Rosenheim





Wahrscheinlich seit dem 9. Jh., erstmals erwähnt in den Conradischen Matrikeln 1315 mit dem Recht des Sactissimum (was nur ältere Kirchen hatten). Der jetzige Bau zeigt spätgotische Umfassungsmauern aus dem 15. Jh, im 17. Jh. wurde die Kirche barockisiert.

Urkundlich scheint der Ort als "Happingen" erstmals um 1130, das dem hl. Martin geweihte Gotteshaus erst 1315 auf, wobei freilich das Patrozinium und das alte Begräbnisrecht auf ein weitaus höheres Alter der Kirche schließen lassen. Der jetzige Kirchenbau wurde in den Jahren 1676-1679 durch HANS MAYR d.Ä. von der "Hausstatt" bei Feilnbach weitgehend neu errichtet; dabei ist Mauerwerk des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Vorgängerbaues mitverwendet worden. Der Freisinger Weihbischof Johann Kaspar Kühner weihte im Jahr 1684 die neue Kirche ein.

Seither fanden keine größeren baulichen Veränderungen statt, und auch die Einrichtung ist noch weitgehend aus der Erbauungszeit erhalten - so bietet die Happinger Martinskirche noch heute das fast unversehrte Bild einer typischen frühbarocken Dorfkirche unserer Gegend. In den Jahren 1993 bis 1996 wurde eine umfassende Außen- und Innenrenovierung durchgeführt.



**19 Hl. Blut am Wasen, Wallfahrtskirche (Rosenheim – Heilig Blut)**  
Zugspitzstraße 13  
83026 Rosenheim



Saalbau, Chor im Kern spätgotisch, 1686/87 barockisiert, Langhaus 1610/11, dem Chor um 1690 angegliedert. 1508 als Nachfolge einer hölzernen Wallfahrtskapelle ist die gotische steinerne erste Kirche errichtet worden. Sie erhielt um 1510 ein Flügelalter aus der Werkstatt des Meisters von Rabenden. In der zweiten Hälfte des 17. Jhs, wann die Wallfahrt am besten blühte, wurde die Kirche sukzessive barock umgebaut. Ende des 17. Jhs erhielt die barocke Wallfahrtskirche ihre heutige Form und Ausstattung mit Brunnenkapelle und gotischen Gnadenstuhl des Meisters von Rabenden am Hochaltar.

Das Bauwerk ist ein breiter Saalbau zu vier Achsen mit einem stark eingezogenen, dreiseitig schließenden Chor und einem Südturm mit Kuppelhaube, dessen Erdgeschoss durch Kreuzrippengewölbe abgeschlossen ist. Das Langhaus ist innen mit einer Flachdecke von 1760 über einer umlaufenden Hohlkehle geschlossen, der Chor mit einem Tonnengewölbe mit Stuckkappen über Komposit-Pilastern.

Der schwere Chorstick wurde im Jahr 1687 von Giulio Zuccalli mit Kartuschen, Blattrahmen, Akanthus, Lorbeerzweigen und Fruchtgehängen modelliert. Über den Apostelkreuzen sind Stuckhalbfiguren der Apostel angeordnet, die drei vordersten Paare stammen aus der Zeit um 1687, die übrigen aus Holz wurden im 19. Jahrhundert hinzugefügt. Die Deckengemälde in Öl auf Leinwand im Chor wurden 1686/87 von Anton Vicelli geschaffen und zeigen das letzte Abendmahl und die Marienkrönung. Der Stuck und die Gemälde im Langhaus wurden 1948 ausgeführt. An der Westwand sind Freskenreste aus der Zeit um 1615 erhalten, die eine Kreuztragung und eine Ecce-homo-Darstellung zeigen.

Das Hauptstück der Ausstattung ist der Hochaltar aus der Zeit um 1690 mit einer Gnadenstuhl-Darstellung von etwa 1520, welche dem Stil des Meisters von Rabenden nahesteht. Die Figuren von Maria und Johannes wurden um 1690 von Blasius Maß hinzugefügt.



**19.1 Brunnenkapelle (Rosenheim – Heilig Blut)**  
Zugspitzstraße 13  
83026 Rosenheim



Brunnenkapelle, genannt "Der Brunn", Achteckbau mit schindelgedeckter Laternenkuppel, Johann Mayr d. Ä. von der Hausstatt, Ende 17. Jahrhundert. Die aus dem 17. Jahrhundert stammende, nördlich der Kirche gelegene Brunnenkapelle wurde von Johann Mayr dem Älteren erbaut.

Das oktagonale Bauwerk mit Pilastergliederung und schindelgedeckter Laternenkuppel wurde im Jahr 1950 stuckiert. Im Zentrum befindet sich ein achteckiger Brunnenschacht mit einer Brunnengrotte und einer Ecce-homo-Darstellung aus der Zeit um 1690.



**20 Lourdeskapelle (Rosenheim – Hohenofen)**  
Hohenofener Straße 49  
83026 Rosenheim



Hofkapelle mit Lourdesgrotte und Schablonenmalereien, bezeichnet 1897



**21 Heilige Familie (Rosenheim – Kastenuau)**  
Kastenuauer Straße 32  
83026 Rosenheim





Einfache Sakralbau-Architektur erbaut im Jahr 1938.

Die Pfarrei Heilige Familie Rosenheim liegt am süd-östlichen Stadtrand von Rosenheim im Stadtviertel Kastenau. Charakteristisch für die Kastenau ist ihr ländliches Gepräge mit vielen Einfamilienhäusern und wenig Gewerbe. Eisenbahn, Inn und Umgehung begrenzen die Kastenau und schränken so die Ausweitung des Stadtteils ein. Die Pfarrei Heilige Familie ist seit 1.9.2008 Teil der Stadtteilkirche Rosenheim – Inn.

Im Jahr 1938 wurde mit dem Bau der Kastenauer Kirche begonnen. Erster Spatenstich am 4.7., am 23.9. wurde der Dachstuhl aufgesetzt, Weihe der beiden Glocken am 16.10. und am 24.12.1938 feierte man die erste hl. Messe. Am 23.04.1939 wurde die Kirche als letzte Kirche in Friedenszeiten von Kardinal Faulhaber geweiht. 1949 wurde das Türmchen von Pfarrer Stadler errichtet, und zugleich mit den neuen Glocken, gewidmet Josef und Maria, bestückt. Am 02.10.1950 wurde das drei Meter hohe Holzkreuz an der Kirchenwand am Kirchenweg geweiht.

Beim neubarocken Hochaltar handelt es sich hier um ein Kleinod aus der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Altar stand vorher im ehemaligen Mädchen-Lyzeum in der Schulkapelle. Wegen Auflösung der kirchlichen Schulen im Dritten Reich wurde dort der Altar entfernt. Zwischengelagert in einem städt. Lager drohte ihm das Ende im Ofen. Beherrzte Männer haben dies damals verhindert und so kann man ihn in der Kastenauer Kirche bewundern. 1962 nach ca. 70 Jahren wurde eine Renovierung vorgenommen und die jetzige Fassung aufgetragen.

In der Mitte des Altares über dem Tabernakel befindet sich die Muttergottes mit dem Jesuskind. Oberhalb auf Wolken thronend Gott Vater mit dem Hl. Geist in Form einer Taube. Rechts von Maria der Hl. Josef und links die Hl. Elisabeth von Thüringen.



**22 St. Sebastian Kapelle (Rosenheim - Langenpfunzen)**  
Sebastianweg  
83026 Rosenheim



Kapelle mit Schopfwalmdach und kleinem Dachreiter, wohl 18. Jahrhundert.



**23 St. Joseph der Arbeiter (Rosenheim - Oberwöhr)**  
Oberwöhr, Krainstraße 25  
83026 Rosenheim



Die Grundsteinlegung für die Kirche erfolgte am 21. August 1960 und ein Jahr später feierten 2000 Gläubigen die Einweihung mit. 1965 wurde Oberwöhr zur Pfarrei erhoben. Die Kirche wurde von dem Architekten Alfred Schindler geplant und dem Künstler Josef Hamberger ausgestattet.



**23.1 Marienkapelle in St. Joseph der Arbeiter (Rosenheim - Oberwöhr)**

Oberwöhr, Krainstraße 25  
83026 Rosenheim



In der Kirche befindet sich eine kleine separate Marienkapelle.

Im Zuge der Kirchensanierung bei der Pfarrei St. Josef der Arbeiter in Oberwöhr wurde 2012-2019 auch die angrenzende Marienkapelle saniert und der Innenraum neugestaltet.

Zudem wurde die Kapelle brandschutztechnisch ertüchtigt, liturgische Elemente wie Ambo, das Ewige Licht und die Ablage für das Evangelium neu entworfen sowie die Marienfigur restauriert und in Szene gesetzt.



**24 Mariä Himmelfahrt (Rosenheim - Pang)**  
Grünthalweg 1  
83026 Rosenheim





Saalkirche, Chor, Sakristei und Turm 15. Jahrhundert, Langhaus neuromanisch von C. Reuter, 1850/52. Der Ort urkundlich 752 als Paingas mit Pfarrkirche einer Mutterpfarrei, die den Einfluss weit über den Ort hinaus hatte, erwähnt. Dennoch haben wir die erste urkundliche Erwähnung erst 1315 in den Conradischen Matrikeln. Der heutige Bau ist eine gelungene neoromanische Kirche von 1853 mit noch originaler Ausstattung.

Die Kirche wird 1315 das erste Mal erwähnt. Der Turmunterbau ist aber wesentlich älter. Im 15. Jahrhundert erbaute man die Kirche neu. Der Turm, bis dahin mit einem Satteldach, wurde erhöht und erhielt eine Spitze. Das Gotteshaus war damals spätgotisch. Der Bau war etwa 30 m lang und 9 m breit. (Zum Vergleich: die heutige Kirche ist insgesamt rund 42 m lang und 16 m breit und hat einen Turm mit 48 m Höhe.)

Neubau 1850 – 1853: Die alte Kirche wurde abgerissen. Turm, Sakristei und die Mauern des Chores blieben bestehen. Man zog die Mauern hoch, Zimmermeister Michael Schober aus Westerdorf setzte den Dachstuhl auf und am 29. September 1850 (also nach nur 5 Monaten Bauzeit) war bereits Richtfest. Die Einweihung erfolgte am 29. September 1853 durch Erzbischof Graf von Reisach.

Die Altäre aus Stuckmarmor (Gips und Leim) stammen von Viotti. Das Hochaltarbild der thronenden Madonna mit Jesuskind malte Xaver Glink, die Bilder der Seitenaltäre hat Georg Lagler aus Neubeuern 1847 – also bereits vor dem Kirchenbau - angefertigt, bestimmt schon im Panger Auftrag. Links Magdalena unter dem Kreuz mit Maria und Johannes, rechts Katharina. Auch die Kreuzwegtafeln stammen von Lagler. Sie sind seit 1990 wieder in die ursprünglichen Rahmen eingefasst.

1989/90 hat Kirchenmaler Rehrl aus Freilassing bei der letzten Renovierung die Wandgestaltung wieder an den Stil der Entstehungszeit angenähert. Er hat Bänder und Muster aufgetragen. Eine Marmorierung hat man aus Kostengründen unterlassen.

Aus der Vor-Vorkirche stammt noch der spätgotische rote Marmor-Taufstein, der Deckel aus der nachfolgenden Barockkirche.



**25 Christopherus Kapelle (Rosenheim - Pang**  
Ecke Alpenblickstraße / Esterfeld  
83026 Rosenheim



Martha Etzold aus Oberammergeau stiftete die am 23. Juli 2004 geweihte Christophorus-Kapelle. Den Baugrund stellte Familie Fischbacher (beim Huber) kostenlos zur Verfügung. Auf Wunsch der Stifterin soll die Ausstattung schlicht und klar sein. So befinden sich ausschließlich zwei geschnitzte Figuren, die des heiligen Christophorus und des heiligen Wendelin sowie ein Kreuz in der Kapelle.



**26 Hauskapelle Heilig Kreuz (Rosenheim - Pösling)**  
Pösling 10  
83026 Rosenheim



Satteldachbau, Ende 19. Jahrhundert. ursprüngliche Ausstattung Weihnachten, heute Kreuzigung darüber. Die Heilig-Kreuz-Kapelle steht vor dem alten Mayerhof in Pösling, erbaut vermutlich um 1850.



**27 Schönstatt-Kapelle (Rosenheim - Pösling)**

Pösling 10  
83026 Rosenheim



Das Ehepaar Wallner vom Thumhof errichtete in dreijähriger Bauzeit die Kapelle. Anlass war der frühe Tod der beiden Söhne Georg und Klaus.

Die Thumleute hoffen, dass das Gebet in diesem kleinen Gotteshaus den Besuchern Segen und Kraft gibt



**28 Antoniuskapelle (Rosenheim - Schwaig)**  
Renkenweg 8a  
83026 Rosenheim





Hauskapelle der Barmherzigkeit Jesu (Antoniuskapelle) am Renkenweg 8a, erbaut 2007 von der Familie Palcic-Oberhofer.



**29 St. Michael (Rosenheim - Universität)**

Aisinger Straße 79  
83026 Rosenheim



Bereits 1959 erhielt der Pfarrer von Pfaffenhofen den Auftrag, für Egarten einen Kirchenbauplatz zu suchen. Im November 1965 wurde der notwendige Grunderwerb notariell vollzogen und der Baubeginn für 1967 geplant. Die Planung eines Pfarrzentrums mit Kindergarten wurde dem Architekten Richard Heller aus München übergeben. Der Antrag dafür wird vom Erzbischöflichen Ordinariat nicht genehmigt. Als vorübergehende Lösung wurde im Herbst 1967 eine Behelfskirche errichtet, in der die Gläubigen ihre Gottesdienste feiern konnten.

Die weitere Planung ist schwierig, da von der Stadt kein rechter Flächennutzungsplan besteht und die Bebauungspläne ständig wechseln. Derweilen entwickelt sich das kirchliche Leben gut weiter: die polnische und die ukrainische Gemeinde finden in der Behelfskirche eine Heimat. 1972 wird das Pfarrzentrum mit Wohnung genehmigt. 1974 wird der Bauantrag für die Kirche vom Ordinariat auf die Warteliste gesetzt und erst 1976 genehmigt. Architekt Otto Steindle, der bereits das Pfarrzentrum gebaut hat, wird mit der Planung beauftragt. 1978 im Februar wird der Antrag von der Stadt Rosenheim genehmigt, die Gottesdienste finden ab Mitte Juni im Pfarrsaal statt, da die Behelfskirche abgebaut wird. Der Baubeginn für die neue Kirche ist der 24. Juli mit der Grundsteinlegung am 24. September.



**30 St. Georg (Rosenheim – Wernhardsberg)**  
Rossfeldstraße  
83026 Rosenheim



Georgskapelle vom Jahr 2000 (Pfarrei Schechen)



**31 Johann Baptist Wallfahrtskirche (Rosenheim – Westerndorf am Wasen)**

Am Wasen 70  
83026 Rosenheim



Kreisrunder Zentralbau mit mächtiger Zwiebelhaube und vierpassförmigem Grundriss im Inneren, von Constantin Pader, 1668, Westturm im Untergeschoss spätgotisch, Turmbekrönung 1776.

Rundkirche St. Johann Bapt. und Johannes Evangelist. Der Ort Westerdorf am unteren Wasen wird um 1180 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirche aber, damals als Kirche Heiligkreuz wird mit Eucharistierecht ("Sanctissimum") und Begräbnisrecht ("Sepultur"; Friedhof um die Kirche) erst in den Conradischen Matrikeln 1315 aufgeführt. Vom Ende 15. Jh ist das Letzte Zeugnis, dass die Kirche dem Hl. Kreuz geweiht war. Es ist daraus zu schließen, dass die Kirche im 12. Jh. gegründet wurde.

Barocker Neubau 1668 bis 1670. Hier ist die Kirche nun den beiden Johannes geweiht, seitdem krönt ein mächtiges Zwiebeldach Rundkirche Hl. Kreuz, und das Innere des Kirchenraumes zeigt mit den drei Kreisformen der Raumteilung diese als Dreifaltigkeitskirche.

Die Stuckarbeiten an der Decke, gefertigt von der Miesbacher Schule, zeigen sehr viele Putenengel. Und jeder kleine Engel trägt ein Werkzeug aus der Leidengeschichte Jesu. Auch die in schwarzer Schrift aufgeführten Sprüche aus dem Hohenlied und Psalmen sind dem Leiden Jesu zugeordnet. Die Kreuzigung des Kreuzaltars über den Renaissance-Tabernakel in der Nordrundung war einst am Hauptaltar.

Der heutige Hauptaltar trägt ein Marienbild der apokalyptische Frau, dargestellt ähnlich der Patrona Bavaria, in der Mitte, flankiert von den beiden Assistenzheiligen und Patrone der Kirche, St. Johann Bapt. und St. Johann Evangelist. Im Auszug Gott Vater als Weltenschöpfer. Der südliche Altar zeigt in der Mitte Antonius von Padua, Assistenzfiguren sind St. Leonhard und St. Florian und im Auszug ist St. Sebastian.



**31.1 Friedhofskapelle von 1689 bei Johann Baptist Wallfahrtskirche (Rosenheim - Westerndorf)**





Die Westerndorfer Friedhofskapelle, erbaut 1668, war ursprünglich ein Torbau, durch den man den Gottesacker betrat.



**32 St. Peter (Rosenheim – Westerndorf St. Peter)**  
Westerndorfer Straße 82  
83026 Rosenheim



Spätgotischer Saalbau mit Westturm, 2. Hälfte 15. Jahrhundert, Turmkuppel 1667, Barockisierung des Inneren 1688. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 2009 außen und innen renoviert. Ebenso wurde der Zugang neugestaltet. Neugestaltung von Altar, Ambo und Priestersitzen.

## Evangelische Kirchen und Kapellen in der Stadt Rosenheim



### **33 Apostelkirche (Rosenheim)**

Severinstraße 13  
83026 Rosenheim



Moderner Bau der 70iger Jahre des 20. Jh. Der Kirchenraum der Apostelkirche, ein moderner Rundbau, wurde 2002 eingeweiht.



**34 Erlöserkirche (Rosenheim)**

Königstraße 21  
83026 Rosenheim



Saalkirche, in Formen der norddeutschen Backsteingotik errichtet, nach Plänen von August Hartel, 1885/86.



### **35 Versöhnungskirche (Aisinger Wies)**

Severinstraße 13  
83026 Rosenheim





Moderner Bau der 90iger Jahre des 20. Jhs.

## Evangelische Freikirchen und Sekten in der Stadt Rosenheim



### **36 Adventsgemeinde (Rosenheim)**

Pater-Petrus-Straße 13  
83022 Rosenheim



**37 Baptisten (Rosenheim)**

Am Innzipfel 12  
83022 Rosenheim



### **38 Neupostolische Kirche (Rosenheim)**

Prinzregentenstr. 42  
83022 Rosenheim



**39 Jesus Christus der Heiligen der letzten Tage (Rosenheim)**  
Äußere Münchener Straße 44  
83022 Rosenheim

## **Andachtsräume in Krankenhäusern und Altersheimen in der Gemeinde Rosenheim**



**40 St. Martin Altenheim (Rosenheim)**  
Erlenastraße 2  
83022 Rosenheim



#### Kapelle im Caritas Altenheim

St. Marin auf dem Gelände des Bürgerheims wurde 1955/56 erbaut. Die Künstlerin aus Eggstätt, Christine Stadler, schuf alle Bronzearbeiten vom Christuskönig mit ausgebreiteten Armen an der Rückwand des Altarraumes bis zu den kleinen Altarleuchtern. Das einfallende Licht durch die bunten Glasfenster von Helmut Köstl schenkt dem Raum mystische Geborgenheit. Die Heimbewohner verweilen darin gern beim Gottesdienst, in stiller Andacht oder im persönlichen Gebet.

## Andachtsräume auf Friedhöfen in der Gemeinde Rosenheim



**17.1 Aussegnungshallen bei St. Quirin alt (Rosenheim - Fürstätt)**  
Fürstätt 29  
83024 Rosenheim





**18.1 Aussegnungshalle bei St. Martin (Rosenheim - Happing)**  
Inntalstraße 16  
8326 Rosenheim



**24.1 Aussegnungshalle bei Mariä Himmelfahrt (Rosenheim - Pang)**  
Grünthalweg 1  
83026 Rosenheim



**41 Friedhofskapelle städtischer Friedhof (Rosenheim)**

Klosterweg 21  
83026 Rosenheim



**41.1 Friedhofskapelle städtischer Friedhof (Rosenheim)**  
Klosterweg 21  
83026 Rosenheim



**42 Friedhofskapelle Aising (Rosenheim)**

Gärtnerstr. 2  
83026 Rosenheim

